**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 35 (1919)

Heft: 1

**Artikel:** Das Schleifen von Hobelmessern

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-581055

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wird nun das Zürcher Bahnprojekt derart geändert, daß eine direkte Durchführung der Züge Basel—Chur und —Wien ohne Spitskehre möglich sein wird.

Städtischer Wohnungsban in Winterthur. Der Große Stadtrat hat einem Antrage der Exekutive zugeftimmt, wonach der bereits beschlossene Kredit von 300,000 Fr. für städtische Wohnungen auf 316,000 Fr. erhöht wird und drei zusammengebaute Häuser mit zehn Wohnungen im Kostenvoranschlag von 190,000 Franken, sowie drei zusammengebaute Häuser mit sechs Wohnungen für 126,000 Fr. erstellt werden. Mit diesen Bauten soll sofort begonnen werden. Die Gemeinde hätte nur noch Indemnität zu erteilen. Der Stadtrat wird beauftragt, in möglichster Beschleunigung die nötigen Mittel zum Bau von 30 Wohnungen zu beschaffen. Gedacht ist an ein Darlehen zu billigem Zinssuspreis der industriellen und kommerziellen Unternehmungen.

Bauliches aus dem Sihltal. Wie anderwärts, stockt auch hier die bauliche Entwicklung seit geraumer Zeit. Um so erfreulicher ift es nun, daß jungst zwei große Bauobiekte für geschäftliche Zwecke in Angriff genommen worden sind. So werden zurzeit bei der Station Leimbach, auf der Landzunge zwischen Bahnlinie und Sihlfluß, die Fundamente für ein großes Rellereigebäude einer Weinhandlung gegraben. Die Bauprofile deuten darauf hin, daß es sich um ein Objekt von sehr ausge-dehnter Grundfläche handelt. Des weiteren läßt bei der Station Sood - Abliswil eine Textilfirma eine beträchtliche Vergrößerung ihres umfangreichen Gebäudekomplexes vornehmen. Noch liegt im Bereiche der Sihltalbahnstationen viel baureifes Land unberührt, das leicht von einer Geleiseabzweigung erreicht werden könnte; es steht zu erwarten, daß mit dem Aufleben der Wirtschaftslage auch das Sihltal einen gewerblichen und induftriellen Aufschwung erfahren wird. Dieses Frühjahr muß der Schutzdamm der Sihlkorrektion wiederum an mehreren Stellen erneuert werden, wie auch mancherorts die im Flußbett abgelagerten Riesbanke abgebaut werden muffen.

Bauliches aus Thun. Das Wirtschaftsgebäude zum "Maulbeerbaum" (Besitzer Herr Alfred Künzi) ist bei einem Kauspreis von 100,000 Franken mit Stallungen, Scheune und Gartenwirtschaft an die Spar= und Leih=

BLANK A PRĀZIS GEZOGEN, RUND VIERNANT, SECHSKANT A ANDERE PROFILE
SOEZIALIQUALITĀTEN FÜR SCHBAUBENFARRIKATION A FAÇONDREHEREL
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEDRENT
ÖLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300 % BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN
GROSSER AUSSTELLUNG SPREIS YCHWEIZ LANDENAUSSTELLUNG BERNIGIŲ

kasse in Steffisburg übergegangen, die beabsichtigt, seinerzeit mit Inbetriebsetzung des neuen Zentralbahnshofes dort ein neues Gebäude zu erstellen und darin auch Bureaus für den eigenen Kassabetrieb einzurichten. Die Grundsteuerschatzung beträgt Fr. 37,600.

Renovation des Pfarrhauses in Beischwanden (Glarus). (Korr.) Die Kirchgemeindeversammlung Betsichwanden erteilte dem Kirchenrat Bollmacht, die Außenseite des Pfarrhauses renovieren zu lassen. Der hiezu erforderliche Kredit wurde einstimmig bewilligt.

Staatliche Wohnungsbauten in Basel. Der Regierungsrat von Baselstadt stimmte grundsätlich einem Antrag des Baudepartements zu, es seien im Interesse der Bekämpfung der Wohnungsnot möglichst rasch auf dem Sägergäßleinareal staatliche Mietwohnungen zu erstellen.

Reue Stragenprojette in St. Gallen. Die Rom= miffion des Verkehrsvereins St. Gallen und Umgebung befaßte sich vor Jahresfrist mit der Erstellung neuer Straßenzüge auf der Nordseite des Rosenberges. Geplant ist die Anlage eines annähernd horizontalen Spazier- und Fahrweges vom Friedhof "Feldle" bis zur Gatterstraße, der prächtige Ausblicke auf die Sitter, den Thurgau und den Bodensee ermöglichte. Es wurde bereits ein generelles Projekt für die neuen Strafenzuge ausgearbeitet. Der Zu- und Abfahrt für den Wald, der Berbindung der einzelnen Gehöfte und der in jungerer Zeit entstandenen Wohnkolonie ware damit in gleicher Weise gedient. Im ganzen find fechs Straßenzüge vorgesehen. Wenn auch die gegenwärtige Zeit mit ihren weitreichenden Anforderungen an die öffentlichen Mittel und ihren hohen Materialpreisen, Fuhr- und Arbeitslöhnen die denkbar ungünftigste ist, um solche Projekte auszuführen, so ist die Kommission des Ber= fehrsvereins doch der Meinung, den zuständigen Behörden die etappenweise Inangriffnahme dieses Projektes nahezulegen. Sie übergab dem Stadtrat Projekte und Planvorlage mit dem Wunsche, es möchte die städtische Bauverwaltung beauftragt werden, die begonnenen Studien fortzusetzen. Auch der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde ist nicht abgeneigt, auf das vorliegende Projekt nach Möglichkeit Rücksicht zu nehmen.

Graubiindisches Altersasyl. Das von der Gemeinnützigen Gesellschaft in ihrer Versammlung vom 13. März in Aussicht genommene Komitee für die Errichtung eines kantonalen Altersasyls ist nun zusammengesett worden aus den Herren alt Regierungsrat F. Manatschal, als Präsidenten, Stadtpräsident Dr. Hartmann und Hauptmann Willy Vincenz und den Damen Frau Dr. Vernhard und Fräulein Clara Coaz.

Die Wohnungsbaugenossenschaft Narau bezweckt nach ihren Statuten die Behebung der Bohnungsnot in Narau durch Beschaffung von Häusern mit gesunden und billigen Wohnungen, die der Spekulation dauernd entzogen sein sollen und durch weitere dem Genossenschaftszwecke dienende Vorkehren. Außer einer mäßigen Verzinsung der Anteilscheine, die im Betrage von Fr. 100 vorgesehen sind, wird kein Gewinn beabsichtigt. Die Mitgliedschaft soll auch ohne übernahme von Anteilscheinen ermöglicht werden. Es handelt sich um ein gemeinnütziges Unternehmen.

## Das Schleifen von Hobelmessern.

Das Schleifen von Hobelmaschinenmessern wird, so einfach das auch zu sein scheint, selbst von handwerksmäßig ausgebildeten Fachleuten der Holzbearbeitung, die zum größten Teil an den in ihrer Lehrzeit erhaltenen

## Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: ZURICH Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636 &

4046

Lieferung von:

# Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

praktischen Anweisungen mit konservativer Zähigkeit festbalten, keineswegs in einheitlicher Beise ausgeführt, vielmehr kann man häufig beobachten, daß der eine seine Messer mit flacher gerader Fase, der andere die seinigen mit etwas steilerer, aber hohler Fase schleift. Ein dritter schleift trocken und ein vierter grundsäslich nur mit kontinuierlicher Wasserzusührung.

Ob die Verschiedenheit der Behandlung solcher Messer Gewohnheitssache, oder auf Gründe praktischer Ersahrungen zurückzusühren ist, das soll hier nicht weiter untersucht werden. Jedenfalls sind sie dei der Wahl einer Messerschleismaschine zu berücksichtigen, die seitens der Maschinenfabrikanten entsprechend den verschiedenen Bünschen der Interessenten in zahlreichen, start von einander abweichenden Konstruktionen gebaut werden.

Die Verschiedenheit im Bau solcher Maschinen besteht nicht nur darin, daß diese in allen den Hobelmesserlängen entsprechenden Arbeitsbreiten gebaut werden, sondern auch darin, daß sie entweder nur für geraden Fasenschliff, oder für hohlen Schliff, oder für beide Schleifarten vorgesehen werden.

Der Geradschliff wird mit Schmirgelschleifzylindern und der hohle Schliff mit Schmirgelscheiben ausgeführt. Die Maschinen unterscheiden sich im Bau ferner dadurch, daß die Einspannvorrichtung entweder vor dem feststehenden Lagerbock der Schleisspindel vorübergesührt wird, oder umgekehrt der Lagerbock mit der Schleissscheibe vor der setzleisscheiden Wessereinspannvorrichtung hin= und hergleitet.

Bei turzen Messern bezw. bei Maschinen, die nur zum Schleifen kurzer Messer dies etwa 300 mm Länge eingerichtet sind, geschieht die Bewegung des Messerschlittens in der Regel von Hand, wogegen die meisten Maschinen für größere Messerlängen für selbsttätige Bewegungen der betreffenden Teile vorgesehen werden. In jedem Falle sind die Messerischannvorrichtungen so eingerichtet, daß die Fase des Messers in jedem beliebigen Winkel genau und schnell eingestellt werden kann, so daß ein sich absolut gleichbleibender Schnittwinkel erreicht wird.

Wo das Schleisen von Hobelmessern öfter vorgenommen werden muß, da empfiehlt es sich stets, nur automatisch arbeitende Schleismaschinen zu benutzen und wo auf gute Instandhaltung derselben Wert gelegt wird, auch darauf zu achten, daß diese auch mit automatischer Absaugung des Schleisstaubes ausgerüstet werden.

Bon folden Borrichtungen, die ebenfalls verschiedentlich gebaut werden, verdient eine Konstruktion besondere Beachtung, bei der das Windflügelrad des saugenden Ventilators direkt in den Einspannflansch der Schmirgelscheibe eingebaut wurde. Saugrohr und Druckrohr schleißen direkt an diesen an und führen den abgesaugten Schleistaub in ein kleines Wassergefäß ab, schonen auf diese Weise die Maschine und gestalten den Betrieb hygienisch, in dem sie den Schleiser vor Staubbelästigung schüßen.

Messerschleismaschinen sür Holzschneidmesser werden zuweilen auch so eingerichtet, daß die Messer geschliffen werden können, ohne aus ihren Messersöpfen herausegenommen zu werden, die also aus Zweckmäßigkeitsgründen in ihrem Rahmen bleiben. Der damit versknüpste Vorteil liegt darin, daß solche Messer nach dem Wiedereinsetzen in die Maschine nicht erst ausgerichtet zu werden brauchen, was manchmal längere Zeit beansprucht.

Bas nun das Trocken- oder Naßschleisen anbelangt, so scheint vielen noch nicht bekannt zu sein, daß sich nicht alle Schmirgelscheiben oder Zylinder gleichzeitig für beide Zwecke eignen. Wo das nicht beachtet wird, da werden mitunter Resultate erzielt, die weit hinter den gehegten Erwartungen zurückbleiben. Es empsiehlt sich daher, beim Bezuge von Schmirgelscheiben dem Lieferanten solcher recht genaue Angaben über deren Verwendungszweck machen zu wollen, damit dieser in der Lage ist, eine Wahl treffen zu können, die in bezug auf die Körnung des zu den Scheiben verwendeten Materials und der Härte desselben, sowie auch der Eigenschaft, ob sich diese für Trockens oder Naßschliff eignen, eine sachgemäße und zweckdienliche Entscheidung treffen kann.

## Uerbandswesen.

Schweizerischer Gewerbeverband. Der Zentralvorstand beriet in seinen Sitzungen vom 24. und 25. März die Geschäfte für die Delegiertens und Jahresversamms lung, worunter als hauptsächlichste sigurieren: 48 Stundenswoche, Alters und Invalidenversicherung, Kreditwesen im Gewerbestande, Submissionswesen, Arbeitslosenfürsorge und Arbeitsamt, Zolltarisrevisionen. Hierauf wurde ein betailliertes wirtschaftliches Programm festgesetz, das die gewerbliche Gesetzgebung, die Gewerbesörderung und Postulate allgemeiner Natur umfaßt. Die Aufstellung eines eigenen politischen Programms wurde einstimmig abgelehnt. In bezug auf die Frage der Arbeitszeitsverfürzung hält der Borstand an seiner Ansicht setz